

# MITTEILUNGSBLATT



## Amtsblatt der Gemeinde **ANRODE**

mit den Ortsteilen Bickenriede, Dörna, Hollenbach, Lengefeld, Zella

Jahrgang 21

Freitag, den 7. Juli 2017

Nr. 7

## **11. BIKERTREFFEN** **IM KLOSTER ANRODE**

Vom 14.7. - 16.7. findet wieder in der Klosteranlage Anrode das nunmehr 11. Bikertreffen der Motorradfreunde „Bickenrieder Roadrunner“ statt. An diesem Wochenende wird wieder jede Menge erstklassige Livemusik zu hören sein.

Los geht es am Freitag ab 20.00 Uhr mit unserer Bickenrieder Band „Lazy Sockz“ und im Anschluß gibt es mit der Gothaer Band „Mo`Malone“ besten American und Irish Folkrock zu hören.

Den Samstag beginnen wir, wie immer um 10.00 Uhr, mit der Bikermesse und anschließender Fahrzeugsegnung, bevor sich um 14.00 Uhr die Ausfahrt über das schöne Eichsfeld in Gang setzen wird. Am Samstagabend gibt es dann mit der aus Süddeutschland stammenden und weit über die Landesgrenze bekannten Coverrockband „The Woodpeckers“ ein ganz besonderes Highlight auf die Ohren. Freunde guter Rockmusik werden an

diesem Abend voll auf ihren Kosten kommen, denn „The Woodpeckers“ verstehen es wirklich, die Scheune bis spät in die Nacht zum Kochen zu bringen.

Der Sonntag bildet dann mit einem zünftigen Frühschoppen den Ausklang des Treffens. Alle sind herzlich eingeladen, die drei Tage mit uns zu feiern!



## Sprechzeiten

### Gemeindeverwaltung Anrode

Mo., Mi., Do.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:00 Uhr  
 Di.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 Uhr - 18:00 Uhr  
 Fr.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr  
 Tel.: 03 60 23/5 70-0  
 Fax: 03 60 23/5 70-16  
 E-Mail: [post@gemeinde-anrode.de](mailto:post@gemeinde-anrode.de)  
 Internet: [www.gemeinde-anrode.de](http://www.gemeinde-anrode.de)

### Einwohnermeldewesen

Mo., Do., Fr.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr  
 Di.: 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 15:00 Uhr - 18:00 Uhr  
 Mittwoch geschlossen  
 Durchwahl: 03 60 23/5 70-19

### Schiedsmann der Gemeinde Anrode

Herr Arnold Gebhardt  
 Tonberg 1  
 99976 Anrode OT Bickenriede  
 Tel.: 03 60 23/5 22 92

#### Sprechzeit:

jeden 1. Freitag im Monat in der Zeit von 20:00 bis 21:00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Anrode, Hauptstraße 55, 99976 Anrode OT Bickenriede.

### Gemeindebücherei

Schulstraße 10, OT Bickenriede

#### Öffnungszeiten:

Mittwoch von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

### Zusätzliche Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes

Für unsere Bürgerinnen und Bürger hat das Einwohnermeldewesen der Gemeinde Anrode jeden 2. Samstag im Monat zusätzlich zu den üblichen Sprechzeiten geöffnet.

<b>Servicetag im Juli:</b>	<b>Samstag, 08.07.2017</b> 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<b>Servicetag im August:</b>	<b>Samstag, 12.08.2017</b> 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<b>Servicetag im September:</b>	<b>Samstag, 09.09.2017</b> 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<b>Servicetag im Oktober:</b>	<b>Samstag, 14.10.2017</b> 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<b>Servicetag im November:</b>	<b>Samstag, 11.11.2017</b> 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<b>Servicetag im Dezember:</b>	<b>Samstag, 09.12.2017</b> 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Zudem ist parallel auch Sprechzeit des Bürgermeisters.

**Jonas Urbach**  
**Bürgermeister**

### Hinweis über die Verteilung des Amtsblattes

Die Verteilung des Amtsblattes erfolgt über den Verlag LINUS WITTICH Medien KG.

Bitte wenden Sie sich, wenn Sie kein Amtsblatt erhalten haben direkt an folgende Telefonnummer **03677/205036** bzw. per mail an: [vertrieb@wittich-langewiesen.de](mailto:vertrieb@wittich-langewiesen.de).

### Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister

Ortsteil	Ortsteilbürgermeister	Ort der Sprechstunde	Zeitpunkt
Bickenriede	Jonas Urbach	Gemeindeverwaltung Anrode Hauptstraße 55, 99976 Anrode OT Bickenriede	Zu den Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung
Dörna	Silvio Messerschmidt	Tippenmarkt 499976 Anrode OT Dörna	freitags 19:00 Uhr - 20:00 Uhr
Hollenbach	Marcel Hentrich	Dorfgemeinschaftshaus Landstraße 9, 99976 Anrode OT Hollenbach	freitags 18:00 Uhr - 19:00 Uhr
Lengefeld	Walter Diemann	Gemeineschänke Angerplatz 6, 99976 Anrode OT Lengefeld	freitags 16:00 Uhr - 17:00 Uhr
Zella	Gerald Fütterer	Wegelange 14a 99976 Anrode OT Zella	freitags 19:00 Uhr - 20:00 Uhr

### Sprechzeiten des KoBB

Die Sprechstunden des Kontaktbereichsbeamten, Polizeihauptmeister Thon, finden immer dienstags von 15:00 Uhr bis 17:30 Uhr im Zimmer 11 der Gemeindeverwaltung Anrode, Hauptstraße 55, 99976 Anrode OT Bickenriede statt (Tel. 53870). Bitte wenden Sie sich außerhalb der Sprechstunden an die Polizeiinspektion Unstrut-Hainich (Brunnenstraße 75, 99974 Mühlhausen) Tel. 03601/4510.

#### Annahmeschluss

für Beiträge im nächsten Amtsblatt  
 (Nr. 08/2017; erscheint am 04.08.2017)  
 ist der **24.07.2017**

### Weitere amtliche Mitteilungen

#### Revierleiterwechsel im Forstrevier Anrode

Zum 01.07.2017 wird es einen Wechsel in der Leitung des Forstreviers Anrode geben. Der bisherige Revierleiter, Herr Timo Schmitt, wird eine neue Aufgabe in einem anderen Bundesland wahrnehmen und ab dem 01.07.2017 wird die Revierleitung durch Herrn Stefan Mühlhausen wahrgenommen. Herr Mühlhausen ist zukünftig erreichbar unter der bisherigen Revierleiter-Telefonnummer 0172-3480191.

**Dirk Fritzlar**  
**Forstamtsleiter**

## Öffentliche Bekanntmachung

### der Offenlegung des Ergebnisses der Abmarkung von Flurstücksgrenzen

In der  
Gemeinde **Anrode**  
Gemarkung **Dörna** Flur **5** Flurstück **120**  
wurde eine Abmarkung nach den Bestimmungen der §§ 9 bis 15 des Thüringer Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes (ThürVermGeoG) vom 16. Dezember 2008 (GVBl. S. 574), in der jeweils geltenden Fassung, durchgeführt. Über die Liegenschaftsvermessung und deren Ergebnis wurde eine Grenzniederschrift aufgenommen. Diese Grenzniederschrift sowie die dazugehörige Skizze können von den Beteiligten

**vom 07.07.2017 bis 08.08.2017**

zu folgenden Dienstzeiten  
Mo. bis Do. in der Zeit von 08.00 bis 17.00 Uhr  
Fr. in der Zeit von 08.00 bis 13.00 Uhr

in den Räumen der  
**Vermessungsstelle Dipl.-Ing. (FH) Angelika Schuchardt**  
**August-Bebel-Str. 58**  
**99974 Mühlhausen**

eingesehen werden.

Gemäß § 10 Abs. 4 ThürVermGeoG wird durch Offenlegung das Ergebnis o.g. der Liegenschaftsvermessung bekannt gegeben. Das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung gilt als anerkannt, wenn innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist kein Widerspruch eingelegt wurde.

#### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen das Ergebnis der Liegenschaftsvermessung kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Offenlegungsfrist bei der

**Vermessungsstelle Dipl.-Ing. (FH) Angelika Schuchardt**  
**August-Bebel-Str. 58**  
**99974 Mühlhausen**

schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch erhoben werden.

Mühlhausen, den 01.06.2017

gez. *Schuchardt*

**Schuchardt**

**Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurin**

**Dipl.-Ing. (FH) Angelika Schuchardt**

August-Bebel-Str. 58

99974 Mühlhausen

Telefon: 03601/40111-0

## Der Bürgermeister informiert

### Hinweise zur Straßenreinigung

#### Sehr geehrte Einwohner,

seitens der Gemeindeverwaltung wurde in den letzten Wochen vermehrt festgestellt, dass einige Hauseigentümer ihrer Verpflichtung zur Straßenreinigung nicht nachkommen.

In der Gemeinde Anrode wurde die Verpflichtung zur Reinigung der öffentlichen Straßen und Gehwege, sowie die Durchführung des Winterdienstes auf die Eigentümer und Besitzer der anliegenden Grundstücke übertragen.

Die allgemeine Straßenreinigung beinhaltet auch das Entfernen von Gras bzw. Unkraut in der **Straßenrinne und auf dem Gehweg**.

Die Satzung ist auf der Internetseite der Gemeinde Anrode und auch in der Gemeindeverwaltung einzusehen.

Sollte wiederholt festgestellt werden, dass die Pflicht gemäß der Straßenreinigungssatzung nicht nachkommen wird, werden diese Eigentümer seitens der Gemeindeverwaltung Anrode angeschrieben. Es kann nach § 11 der Straßenreinigungssatzung ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet werden.

Jeder Bürger unserer Gemeinde sollte ein Interesse an einem saubereren und gepflegten Umfeld haben.

Wir bitten daher um Verständnis für unser Anliegen.

**Jonas Urbach**  
**Bürgermeister**

## Wir gratulieren

### ... zum Geburtstag

#### OT Bickenriede

10.07. zum 80. Geburtstag Herrn Hochhaus, Erhard

29.07. zum 75. Geburtstag Frau Dickmann, Ursula

#### OT Lengefeld

03.08. zum 70. Geburtstag Herrn Beubler, Heinz

#### OT Zella

01.08. zum 75. Geburtstag Herrn Nöring, Rainer



## Wasserleitungsverband „Ost - Obereichsfeld“

### Bereitschaftsplan

Betrifft die Trinkwasserversorgung in der Gemeinde Anrode, Ortsteile: Bickenriede, Dörna, Hollenbach, Lengefeld und Zella

#### Zu den Geschäftszeiten:

Telefon: ..... 036075/31033

Montag bis Donnerstag: von 07:00 - 16:00 Uhr

Freitag: von 07:00 - 14:45 Uhr

#### Außerhalb der Geschäftszeiten:

Telefon: ..... 0175/5631437

Montag bis Donnerstag: von 16:00 - 07:00 Uhr

(nächster Morgen)

Freitag bis Montag: von 14:45 Uhr (Freitagnachmittag)

bis 07:00 Uhr (Montagsmorgen)

#### Ihr Wasserleitungsverband

„Ost-Obereichsfeld“ Helmsdorf

## Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung „Obereichsfeld“

Betriebsführung durch EW Wasser GmbH:

37308 Heiligenstadt, Philipp-Reis-Straße 2

### Bereitschaftsdienst

Tel. .... 03606/655-0 bzw. 03606/655-151

Mo - Do: 07:00 - 15:45 Uhr

Fr: 07:00 - 13:30 Uhr

#### Außerhalb der Geschäftszeiten:

Tel. .... 0175/ 9331736

Mo - Do von 15.45 - 07.00 Uhr (nächster Morgen)

Fr - Mo von 13.30 Uhr (Freitagnachmittag)

bis 07.00 Uhr (Montagsmorgen)

## Kirchliche Nachrichten

### Neues aus dem Kath. Pfarrhaus St. Martin Hüpstedt

#### Pilger- und Studienreise ins Heilige Land ISRAEL 2017

Vom 14. bis 23.11.2017 soll wieder eine Pilgerreise ins Heilige Land (Israel) auf den Spuren unseres christlichen Glaubens führen.

U.a. werden wir auch das renovierte Heilige Grab in der Grabeskirche in Jerusalem bewundern können! Natürlich werden wir auch auf Schritt und Tritt dem Judentum und dem Islam begegnen und Land und Leute intensiv kennen und besser Verstehen lernen. Anmeldungen und Infos umgehend im Pfarrhaus Hüpstedt möglich.

## Krautweihfest 2017 in Beberstedt

Am Sonntag, den 20.08.2017 findet wieder die traditionelle Krautweih in Beberstedt statt! 10.00 Uhr Hochamt mit Krautweih auf dem Schulplan mit Prozession. Anschließend ist Möglichkeit zum Essen und Trinken in froher Gemeinschaft!

## Bistumswallfahrt 2017 in Erfurt

Zur traditionellen Bistumswallfahrt am Sonntag, den 17.09.2017 unter dem Leitwort: Ich bin, weil du bist - Bistumswallfahrt, wird ein Bus aus Hüpstedt, Beberstedt, Helmsdorf und Zella fahren! Aus technischen Gründen sind Anmeldungen im Pfarrhaus Hüpstedt ab sofort möglich.

## Wir sammeln für Menschen in Not

Wir sammeln abgestempelte Briefmarken, gute erhaltene Brillen, nicht mehr funktionierende Handys für die 3. Welt. Abgabe jederzeit nach allen Gottesdiensten möglich. Auch hier können wir noch zum Segen für viele Menschen in Not werden.

Kath. Pfarramt St. Martin,  
Oberdorf 44, 99976 Hüpstedt, Tel.: 036076 44458  
E-Mail: info@st-martin-huepstedt.de  
**Pfarrer Günter Christoph Haase**  
E-Mail: gch61@t-online.de

## Vereine und Verbände

### Ferienfreizeitstage im Kloster Anrode

#### für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren

vom 10.07 bis 14.07.2017

von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr (tägliche Betreuung ab 9:00 Uhr)

- 10.07.2017 Fotowandertag**  
(bitte mitbringen: Handy/Fotoapparat, Verpflegung + Getränke)
- 11.07.2017 Geocaching**  
(bitte mitbringen: Rucksack, festes Schuhwerk, Verpflegung + Getränke)
- 12.07.2017 Action-Tag**  
(bitte mitbringen: Verpflegung + Getränke)
- 13.07.2017 Upcycling**  
(bitte mitbringen: Verpflegung + Getränke)
- 14.07.2017 Krieg der Farben**  
(bitte mitbringen: altes weißes T-Shirt, Verpflegung + Getränke)

### Sehr geehrte Damen, Herren und alle Interessierten,

gerne möchte ich Sie gemeinsam mit zwei weiteren Pädagoginnen zu den Ferienfreizeittagen am **10.07. - 14.07.2017 im Kloster Anrode** einladen. Um aktiv die Sommerferien zu gestalten, haben wir uns einige Tagesprogramme für ihre Kinder überlegt. Jeder Tag ist individuell gestaltet und kann unabhängig von anderen besucht werden. Eine **Voranmeldung** ist dabei **nicht zwingend notwendig**. In dem Zeitraum werden wir **täglich von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr** Ihre Kinder betreuen. Wer lieber den Tag ruhig beginnen will kann um 11:00 Uhr in das Kloster Anrode kommen, um an den Aktivitäten teilzunehmen. Die Angebote sind im Rahmen der mobilen Jugendarbeit für **alle Teilnehmer kostenfrei**.

**Bitte achten Sie darauf, ihrem Kind die an dem jeweiligen Tag benötigten Sachen mitzugeben!**

Mit freundlichen Grüßen

**Rosa Weber**

**mobile Jugendarbeit für die Gemeinde Anrode  
(Bickenriede, Hollenbach, Dörna, Zella, Lengefeld)  
Tel.: 015754291237**

## Anrode



Das Kloster Anrode geht am 10. September 2017 mit dem Klosterlauf Thüringen Trail in die erste Runde. Die Laufveranstaltung soll fester Bestandteil der Thüringer Laufszene werden. Angeboten werden 4 Wettkämpfe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

- THÜRINGEN TRAIL (Hauptlauf) 10 km | 9 €  
Jahrgang: 1917 - 2003
- NORDIC WALKING/BABYWANDERN 7 km | 7 €  
Jahrgang: 1924 - 2003
- JUGEND WALDSPRINT 2 km | 3 €  
Jahrgang: 2000 - 2007
- BAMBINI KLOSTERSPRINT 1 km | 2 €  
Jahrgang: 2006 - 2011

Den Anmelde Link fordern Sie bequem per E-Mail an. klosterlauf@gmail.com

Einzelwertung in den 4 Wettbewerben und nach Altersklassen.

Alle Teilnehmer registrieren sich bis 9:30 Uhr bei der Turnierorganisation und erhalten ihr Starterset.

Die genauen Startzeiten werden rechtzeitig online bekannt gegeben. Nachmeldungen sind bis 9:30 Uhr anzumelden und können am Wettkampftag mit einer zusätzlichen Gebühr i.H.v. 100% des Startbetrags erworben werden. Die Zeitnahme erfolgt ausschließlich mit der Hire SI-pCard der Firma SPORTident. Alle Teilnehmer, die noch keine personalisierte pCard besitzen, erhalten diese am Wettkampftag nach erfolgreicher Anmeldung. Die pCard muss nach dem Wettbewerb wieder abgegeben werden. Achtung: Ohne pCard ist keine Teilnahme möglich!

Ergebnislink:

<https://timing.sportident.com/results/de/2017/klosterlauf>

Parkplätze sind ausreichend an der Hauptzufahrt zum Kloster zwischen Bickenriede und Büttstedt vorhanden.

Sanitärbedingungen:

Umkleidemöglichkeiten im Zelt oder Klostergebäude. Toiletten und Waschmöglichkeiten befinden sich in unmittelbarer Nähe.

### Jugendfeuerwehr „Zeltlager 2017“

Wie jedes Jahr fand unser jährliches Zeltlager der Jugendfeuerwehren der Gemeinde Anrode statt. Diesmal war Bickenriede für die Durchführung und Gestaltung vom 16.06.17 - 18.06.17 an der Reihe. In Absprache mit dem Sportverein entschieden wir uns für den Sportplatz in Bickenriede. Ein großes Dankeschön meinerseits an den Sportverein für die Überlassung.

Freitag ging es dann zur Sache. Ab 15.00 Uhr rückten die Jugendfeuerwehren aus Hollenbach, Dörna, Lengefeld und Bickenriede an, um ihre Zelte aufzuschlagen und sich einzurichten.

Gegen 18.00 Uhr konnte das Zeltlager vom Bürgermeister, Jonas Urbach, offiziell eröffnet werden.

Des Weiteren waren der Vereinsvorsitzende des Feuerwehrverbandes vom UH-Kreis, Heinrich Goldmann, der Gemeindejugendwart, Michael Fütterer und der Wehrleiter von Bickenriede, S. Nonn anwesend und hielten eine kurze Ansprache und wünschten uns ein gutes Gelingen.

Selbstverständlich kamen sie nicht mit leeren Händen und Heinrich Goldmann übergab uns von der Kreissparkasse UH und vom Feuerwehrverband eine Spende zur finanziellen Unterstützung des Zeltlagers. Unser Bürgermeister überreichte einen großen Korb mit Gummibären, der aber bei den 36 Kindern nicht lange voll blieb.

Am selben Abend machten wir noch eine Nachtwanderung, unter der Leitung von Johannes Günther, durch die Gemarkung von Bickenriede.

Der Samstagmorgen war geplant mit einer Vorführung eines RTW's, der leider nicht kommen konnte, aufgrund der Bereitschaft des UH-Kreises. Zum Glück hatte Silvio Rödiger Plan B und bat unsere Jugendbeauftragte, Rosa Weber, auszuhelfen. Mit ihr konnten die Kinder und Jugendlichen wunderschöne und kreative Button anfertigen.

Nach dem Mittagessen stand das große Geländespiel an. 6 Mannschaften mussten über eine längere Strecke mehrere Stationen anlaufen, Aufgaben lösen, Fragen beantworten, Spiele meistern und ihr Wissen über die Feuerwehr sowie Knoten und Bunde anwenden. Die Muttis und Frauen machten zum Kaffee leckeren Kuchen. Danke an euch.

Silvo Rödiger baute am Nachmittag noch eine Bogenschießstation auf, wo die Kinder ihre Treffgenauigkeit testen konnten. Abends wurde dann gegrillt und mit „DJ Hubi“ die Nachtruhe eingespült.

Am Sonntag um 13.00 Uhr war die Siegerehrung und Auswertung. Jede Jugendfeuerwehr bekam einen Erinnerungspokal. Die Mannschaften vom Geländespiel erhielten Urkunden und dazu kleine Präsente von den Sponsoren durch unseren Bürgermeister Jonas.

Hiermit möchte ich mich bei den beiden Hobbyköchen, Thomas Künast und Christian Böttcher, bedanken, die uns das Essen nicht „versalzen“ haben sowie bei allen die bei der Vor- und Nachbereitung geholfen haben. Ein großes Danke auch an die Frauen für die Vor- und Zubereitung der Mahlzeiten sowie der FFw Reiser für die Leihgabe der Gulaschkanone.



Jens Barthel

### SG Bickenriede

Viel Zeit und Mühe investierte Wolfgang Ladwig als Fußballtrainer in Bickenriede. Jetzt scheidet er leider berufsbedingt aus. Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal herzlich bedanken für die vielen Jahre und den von ihm übermittelnden Kenntnisse des Fußballs.



Die Sponsoren und Unterstützer: Kreissparkasse UH, Volksbank Bickenriede, Feuerwehrverband UH-Kreis, Bäckerei Weck, Schlachthof Mühlhausen, Hainich-Konserven, Feuerwehrunfallkasse-Mitte Erfurt, die Einsatzabteilung und der Feuerwehrverein Bickenriede sowie meine beide Stellvertreterinnen und all die die zum Gelingen des Zeltlagers beigetragen haben.

**Bernd Thiel**  
Jugendwart Bickenriede



D-Junioren 2016/2017, verletzungsbedingt fehlt J. Jakobi

## OT Bickenriede

### Neue Ausrüstung für unsere C-Junioren

Unsere erste Saison bei den C-Junioren, ging mit 120:31 geschossenen Toren und somit mit Platz 3 super erfolgreich zu Ende. Mit dem Übergang auf das Großfeld, mit all seinen Regelungen, wie z.B. Abseits, hätte keiner damit gerechnet. Wie auch schon in der letzten Saison, kommt der erfolgreichste Torschütze unserer Staffel wieder aus unserer Mannschaft. David Saul hat mit 42 Toren die meisten Tore geschossen. Zum Abschluß hatten wir noch eine besondere Überraschung für unser Team. 14 neue Taschen wurden von Falk Wedekind aus Dingelstädt an unsere Kicker übergeben. Wir bedanken uns auf diesem Weg ganz herzlich bei Falk. Wir werden mit dem neuen Gepäck viele Erfolge in der kommenden Saison feiern.

Die Bilder zeigen ihn mit den Früchten seiner Arbeit. Herbstmeister und 2. Platz im Hallenturnier, wo man den Namen SG Bickenriede weit über die Landesgrenze hinaus trug. SV Göttingen, Wacker Gotha, Union Mühlhausen, Werra Eschwege, Langensalza und Erfurt waren unterlegen. Nur die Mannschaft aus Heiligenstadt war am Ende nicht zu besiegen und gewann verdient.

**H.B. für die D-Junioren der SG Bickenriede**

## Hähnekrähen 2017

Ein sonniger Sonntagmorgen, keine Wolke am Himmel; man hörte ein paar Hähne krähen, ein Verein war in Aufregung, denn am 21.05.2017 fand das Kreishähnekrähen des Rassegeflügelzuchtvereins Bickenriede und Umgebung e.V. auf dem Vereinsgelände statt. Am frühen Morgen bauten fleißige Helfer Käfige auf, kochten Kaffee und brachten den Grill auf Betriebstemperatur.

Um 09:00 Uhr kamen dann die ersten Züchter mit ihren Tieren aus Heyerode, Bollstedt, Ebeleben, Körner, Grabe, Lengefeld und Tastungen, um ihre Tiere im Wettkampf gegeneinander antreten zu lassen. Es fanden sich jedoch nicht nur Züchter aus den umliegenden Dörfern ein, über die wir uns sehr freuten. Auch zahlreiche Interessierte aus dem Dorf besuchten das Vereinsgelände, denn es lockte neben der Verpflegung auch in diesem Jahr der Dorfmeisterpokal.

Kurz nach 10:00 Uhr fiel der Startschuss. Es gab jede Menge zu tun, da die Hähne fast ununterbrochen krähten. Nach einer halben Stunde ging der offizielle Teil der Veranstaltung dem Ende entgegen. Nun ging es an die Auswertung. Gezählt wurden alle Krährufe der Hähne, die innerhalb von dreißig Minuten anschlügen. Welcher Hahn die höchste Anzahl erreicht, gewinnt.

Währenddessen stärkten sich Besucher und Vereinsmitglieder mit Bratwurst, Bockwurst und anderen Leckereien. Allen Helfern des Vereins sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön ausgesprochen. Den Helfern beim Käfigaufbau und -abbau, am Bratwurststand, beim Zählen der Anschläge und auch den fleißigen Kuchenbäckerinnen ein herzliches Dankeschön.

### Die Platzierungen sehen wie folgt aus:

#### Bei den großen Hähnen erreichte

	aus		Anschläge
Arne Rudolf	Bickenriede	den 1. Platz	78
Bernward Huhnstock	Heyerode	den 2. Platz	30
Gerhard Wolf	Bickenriede	den 3. Platz	29
Olaf Böttcher	Bickenriede	einen Sack Weizen	0.

#### Bei den Zwerghähnen erreichte

Lutz Hesse	Tastungen	den 1. Platz	83
Stefan Henning	Heyerode	den 2. Platz	64
Maik Gleichmar	Bickenriede	den 3. Platz	46
Gunter Künast	Bickenriede	einen Sack Weizen	0.

#### Bei den Urzwergen erreichte

Felix Henning	Bickenriede	den 1. Platz	97
Elias Orschel	Bickenriede	den 2. Platz	60
Ralf Eisenhardt	Bollstedt	den 3. Platz	51
Anna Henning	Klettstedt	einen Sack Weizen	0.



Die Sieger des Kreishähnekrähens

Der Titel des Dorfmeisters ging in diesem Jahr an Gerhard Vogt, denn sein Vorwerkhahn krähte 67 Mal innerhalb der dreißig Minuten. Durch die 97 Anschläge des Bantamhahns, welcher dem Zuchtfreund Felix Henning gehört, ging der Kreismeistertitel wieder nach Bickenriede.

So nahmen insgesamt sieben Vereine und 52 Hähne am Wettkrähen teil. Allein 28 Tiere stellte der Rassegeflügelzuchtverein Bickenriede. Trotzdem haben wir eine mangelhafte Beteiligung der Vereine des Kreises Mühlhausen zu verbuchen. Abschließend können wir auf einen gelungenen Tag zurückblicken, der gemütlich seinen Ausklang fand.

**Der Vorstand**

## OT Dörna

### Freiwillige Feuerwehr Dörna

#### Einsatzabteilung

Für die Kameraden der Feuerwehr Dörna finden für das Sommerhalbjahr zu folgenden Terminen die Übungsdienste statt:

**Jeder 1. Samstag im Monat um 17:00 Uhr, anschließend jeden Freitag um 19:00 Uhr**

Ausbildungsschwerpunkte sind die Feuerwehrdienstvorschrift 1, FwDV 3, FwDV 7, FwDV10 die FwDV 500 sowie die Unfallverhütungsvorschriften.

Terminänderungen bleiben der Wehrführung vorbehalten und werden rechtzeitig und gesondert bekannt gegeben!

**Gemäß § 14 Abs. (1) ThürBKG sind die Kameraden der Einsatzabteilung verpflichtet am Übungsdienst teilzunehmen!**

Im Verhinderungsfalle bitten wir um möglichst frühzeitige Abmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

**Die Wehrleitung**



### Gelungenes Pfingstbaumaufstellen in Dörna

„Ein wirklich schöner Baum ist das“ hieß es aus den Reihen der Zuschauer, die das traditionelle Pfingstbaumaufstellen verfolgten.

Am Samstag, den 03.06.2017, machten sich die Pfingstburschen zu Dörna auf um eben diesen zu holen. Bei herrlichsten Wetter und sommerlichen Temperaturen ging es mit dem Traktor und Hänger in den Wald. Doch der Wettergott war uns nicht wohl gesonnen, sodass, kurz nach dem wir unser Ziel erreicht hatten, es anfang wie aus Eimern zu regnen.

Das hielt uns jedoch nicht davon ab auf die Suche zu gehen. Nachdem der auserwählte Baum verladen und gesichert wurde, traten wie den Heimweg im strömenden Regen an.

Auch in diesem Jahr zeigte der Traktorist sein fahrerisches Können und manövrierte das Gespann durch das Dorf.

An der Grünanlage angekommen erwarteten uns zahlreiche Besucher, Kinder und Vertreter des ortsansässigen Kindergartens. Mit vereinten Kräften gelang es uns den Bau aufzustellen.

Für die Kinder und die übrigen Besucher gab es dieses Jahr eine Premiere. Die Kinder des Kindergartens hatten im Vorfeld schmuckvolle Bänder für den Baum vorbereitet, die wir prompt an den Baum brachten.

Der sonst so schmucklose Baum erstrahlte dieses Jahr in einem neuen Glanz. Dafür möchten wir uns bei den Kindern und dem evangelischen Kindergarten herzlich bedanken.

Der Feuerwehrverein bereitete indes für die durchnässten Pfingstburschen und Gäste allerlei Köstlichkeiten auf dem Grill vor.

Mit einem Pavillon ausgestattet trotzten die Besucher den Regen und verbrachten einige schöne Stunden unter dem feierlich geschmückten Baum.

Aber nicht nur am Samstag wurde gefeiert. Der Feuerwehrverein lud zum ersten Pfingstfrühschoppen Sonntagvormittag ein, welcher gut besucht wurde.



Wir möchten uns bei Achim Pätzold und Thomas Weber für die technische Unterstützung bedanken. Ebenso gilt unser Dank dem Feuerwehrverein für den festlichen Rahmen und die ausgezeichnete Versorgung.

In diesem Sinne möchten wir die Einwohner darauf hinweisen, dass die Veranstaltung für jeden zugänglich ist und wir uns im nächste Jahr über einige Zuschauer mehr freuen würden.

### Die Pfingstburschen zu Dörna

## Dernsche Schnurrn

In Dörnaer Mundart aufgezeichnet von UWE LUHN

### Voater un Sohn

Enn Bur us Derne foar mit Pford un Woin ins Fald, dan Stejel nuff in Rechtung Dernsches Holz. Oals ar in dar Nahe des Buchborns woar, do wo de Huspläne woarn, sogg ar uff dam Lane enn Voater un sinn Sohn. De wulln do Kartuffeln oder Runkeln hacken. Oaber kenner von biedn hotte Lust dozo. Uff einmol saite dar Sohn zo sinnem Voater: „Sigg nich so ful; werst enn schenn Voater jehatt ha.“ Voller Wot brillte dar Oale zurück: „Enn schennern wie do!“ Unser Bur es fer Lachn boale vom Bocke jefalln.

### Dar Dumn

Enn Moann us `m Inggerderfe wulle moal sinne Sassen dangele. Oals ar enne Wieln jedangelt hotte, drosch ar sich uff sinn Dumn. Doa schtippte ar de Sassn furt, laite dan Dumn uff `n Dangelschtock un sproach: „So, do Schwien, domet do rechtich blaiwe werst!“ un schlog sech nochemoal uff dansalbn Dumn.

### De Meisterkechin

In enner Gass labte moal enne Fruiwe, de wullte Suintoags ehrn Moanne un Kingern woas Schenes koche. Se kochte Vaniljebudding un schmackte dan met Ehl oab. Doas hett oaber kenner jegassn. Oam Suintoage druff hett se werr Vaniljebudding jemacht. Desmoal hotte se dan Budding met Schpackschmalze oabjeschmackt. Doas hoamse jegassn. De Kechin hett doashalb resemiert: „Budding met Ehl doa hoamse jeneelt, Budding met Schpack-doa hoamse jeschlapp!“

Fortsetzung folgt

## OT Lengefeld

### Jugendclub

#### Sehr geehrte Damen, Herren und alle interessierten Lengelfelder,

gerne möchte ich Sie gemeinsam mit Herrn Schwabe und Herrn Diemann einladen um über den Jugendclub zu sprechen. Dazu wollen wir uns am 21.07.2017 um 17:00 Uhr im Jugendclub Lengefeld treffen. Diese Gelegenheit möchte ich nutzen um mich als Jugendpflegerin vorzustellen und gemeinsam die Zukunft des Jugendclubs und dessen Nutzung zu diskutieren. Alle Elternteile, Kinder und Jugendliche ab neun Jahren sind recht herzlich eingeladen an der Gestaltung der eigenen Freizeitmöglichkeiten mitzuwirken.

Mit freundlichen Grüßen

Rosa Weber

## OT Zella

### Bibliothek im OT Zella

Wir haben jeden 1. Freitag im Monat unsere Bibliothek im Gemeindehaus Zella geöffnet.

Öffnungszeiten (jeweils von 17 - 18 Uhr):

07.07.2017, 04.08.2017, 01.09.2017, 06.10.2017,

03.11.2017, 01.12.2017

Wir freuen uns auf viele eifrige Leser.

## Schulen

### Grundschule Anrode

#### Anröder Grundschüler auf zauberhafter Reise durch die Welt der Musik

Gemeinsam mit der kleinen Eule, die bisher nichts von dem bunten Leben außerhalb ihres Waldes wusste, begaben sich die Schüler der Musikalischen Grundschule Anrode auf eine außergewöhnliche und ganz zauberhafte Musikreise. Eingebunden in eine aufregende Geschichte begegnete die Eule acht Tieren, die ihr ihre jeweilige Lieblingsmusik zeigten und erklärten. So lernte sie Pop, Jazz, Rock, die Oper, Punk Reggae, Hip Hop, und Elektro kennen- und fand schließlich ihren eigenen Beat.

Auf unterhaltsame Weise gelang es den Chorkindern der Musikalischen Grundschule Anrode mit der Aufführung des Musicals „Die Eule findet den Beat“ ihren Gästen die verschiedenen Musikrichtungen näher zu bringen und auf deren Unterschiede und Entstehung einzugehen. Für die gelungene Aufführung gab es von den zahlreichen Zuhörern viel Applaus.



Mit dem einstündigen Musical wurde gleichzeitig das diesjährige Schulfest eröffnet. Spiel, Spaß und Überraschungen sowie eine reichhaltige Kaffeetafel erwarteten die Gäste in der Schule. Für die großartige Unterstützung möchten wir uns bei allen bedanken, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben:

- allen fleißigen Kuchenbäckerinnen für die wunderbaren Kuchen
- Sportverein Bickenriede
- Feuerwehr Bickenriede
- Bäckerei Weck
- Hollenbacher Agrar GmbH und Co. KG
- Bickenrieder Landküche
- EW Eichsfeldgas GmbH Leinefelde
- Buchhandlung Niklas
- Ingo Seybusch für die technische Unterstützung



Besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, die uns die Anschaffung der erforderlichen Technik ermöglichten:

- Nancy Urbach
- Hannelore Urbach
- Dachbaubetrieb A. Vogt Bickenriede
- Spedition Maulhardt GmbH
- Comtron Kommunikations- und Sicherheitstechnik
- Creativ-Floristik

Danke!

Claudia Hohlbein

### Start in die Sommerferien

Nach der Zeugnisausgabe erfreuten die Schüler der Musikalischen Grundschule Anrode ihre Eltern und Großeltern mit einer Auswahl von Wochenliedern des vergangenen Schuljahres und einem Beitrag der AG Gitarrenspiel. Die Viertklässler begeister-

ten mit einem Rückblick auf ihre Grundschulzeit sowie Gesang und Tanz. Als Abschiedsgeschenk übergaben sie der Schule einen Erinnerungsbaum mit Fotos und das Versprechen, im Herbst einen Obstbaum zu pflanzen. Der Abschied der Viertklässler von der Grundschule war für alle Anwesenden sehr emotional, besonders, als nun zum letzten Mal gemeinsam das liebgewonnene Ferientlied gesungen wurde.



**Wir wünschen euch alles Gute für euren weiteren Lebensweg!**

**Eure Lehrerinnen und Erzieherinnen  
der Musikalischen Grundschule Anrode**

## Regelschule Küllstedt

### Projekt „Daumenkino 2.0“

Bei diesem Projekt ging es darum, einen eigenen Kurzfilm mit dem Smartphone zu erstellen. Wir mussten dabei gegen mehrere Schulen aus Thüringen antreten.

In diesem Jahr hieß das Thema „Offline“. Frau Franziska Klemm, unsere Ansprechpartnerin, Medienpädagogin vom Wartburgradio 96,5 aus Eisenach und Frau Büchling, unsere Klassenlehrerin betreuten und unterstützten uns.

Am 5. Dezember 2016 fuhr Frau Büchling nach Erfurt, um sich nähere Informationen zum Projekt zu holen und gemeinsam mit Frau Klemm den weiteren Ablauf zu planen.

Im Januar 2017 fanden dann die ersten zwei Projektstage statt. Dabei standen neben organisatorischen Dingen auch rechtliche Themen (Datenschutz, Urheberrecht, Privatsphäre und Cybermobbing) und gestalterische Grundlagen (Bildgestaltung, Genre-spezifisch und Dramaturgie) auf dem Programm.

Später teilten wir uns in 3-er und 4-er Gruppen ein, gingen raus ins Gelände und schossen unsere ersten Fotos aus verschiede-

nen Perspektiven. Frau Klemm war von den Fotos schon sehr begeistert.

Am zweiten Tag blieben wir in diesen Gruppen und überlegten uns, wie unser Video aussehen und welchen Inhalt es haben sollte. Dann erstellten wir ein Storyboard (ist ein selbstgezeichneter Aufbau der geplanten Kurzfilme) und fingen kurz darauf mit den ersten Dreharbeiten an.

Nun hatten wir bis April Zeit, unsere Filme in Eigenregie zu drehen. Oft trafen wir uns am Nachmittag in der Schule oder daheim bei Mitschülern, um am Film zu arbeiten.

Am 7. April 2017 fand dann unser letzter Projekttag statt. Bis dahin sollten wir unsere Filme so gut wie fertig haben, durften aber alles nochmal überarbeiten, wobei uns Frau Klemm behilflich war. Wir mussten noch die Musik dazu schneiden, einen Abspann drehen und die Quellenangaben (hauptsächlich für die verwendete Musik) einfügen.

Die Gruppen, die schon zufrieden bzw. fertig mit ihren Clip waren, gaben diesen Frau Klemm gleich mit, die restlichen sollten ihr den kompletten Clip dann zuschicken.

Wir mussten aber auch auf vieles achten, z. B. durfte der Clip nicht länger als 2,5 Minuten gehen, sollte aus verschiedenen Perspektiven gedreht sein, keine Sprache enthalten und in einem bestimmten Format gedreht werden. War dann doch ganz schön anstrengend.

Natürlich haben alle Schüler ihr Bestes gegeben und alle hofften, dass ein Clip aus unserer Klasse mit zu den Gewinnern gehört. Die Gewinner konnten einen Geldbetrag für die Klassenkasse und eine Einladung zum Kinder-Medien-Festival „Goldener Spatz“ erhalten, wo die drei Gewinnerclips aufgeführt werden.

Im Juni erhielten wir die Nachricht, dass wir leider nicht dazu gehören. Auch wenn wir nicht gewonnen haben, hat es uns sehr viel Spaß gemacht, wir haben viel gelernt, Erfahrungen gesammelt und uns intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt. Unsere Klassenlehrerin war sehr erstaunt, wie gut wir im Filme drehen und schneiden sind, was wir für Tricks kennen und welche Musik wir untergelegt haben. Stolz ist sie natürlich auch auf uns, wie gut wir in den kleinen Teams gearbeitet haben.

Jetzt hoffen wir noch, dass einer oder auch mehrere Filme von uns auf dem Youtube-Kanal veröffentlicht werden. Laut Jury waren nämlich viele gute Filme dabei, die auf diese Weise der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen.

Hätten wir die Möglichkeit, noch einmal bei solch einem Wettbewerb teilzunehmen, würden wir auf keinen Fall „Nein“ sagen.



**Julie Laugisch, Klasse 9a**

## St. Josef Gymnasium

Am 01. Juni, dem Internationalen Kindertag, führte das St. Josef Gymnasium sein traditionelles Sportfest durch. Der Schulleiter konnte bei herrlichem Wetter zur Eröffnung in diesem Jahr Herrn Strecker, einen der Geschäftsführer der Stecker & Rogge GmbH, begrüßen. Er übergab den Schülern des Gymnasiums einen Check in Höhe von 2000 €. Dies waren die Einnahmen, die im Rahmen des Fußball-Cups „Strecker/Rogge“ erwirtschaftet werden konnten. Mit viel Applaus brachten die Schüler ihre Dankbarkeit zum Ausdruck. Insbesondere sollen diese zusätzlichen Mittel zur Förderung des Sportes an der Schule eingesetzt werden.



Des Weiteren konnte Herr Krippendorf über die erfolgreiche Mädchenmannschaft im Fußball berichten. So hat sich das Team des Gymnasiums für die Landesmeisterschaft qualifiziert. Bei diesem Wettbewerb erreichten sie den 4. Platz.

Im Anschluss an die Begrüßung fanden im Rahmen der Bundesjugendspiele die Wettkämpfe der Klassen 5 - 10 in der Leichtathletik statt. Es wurden die sportlichen Leistungen in den Disziplinen Sprint, Weitsprung und Ballweitwurf bzw. Kugelstoßen ermittelt. Die Schüler mit den besten Leistungen im Jahrgang wurden am Ende des Sportfestes mit Sieger- und Ehrenurkunden gewürdigt. So konnte Jonas Schröter mit der höchsten Punktzahl ausgezeichnet werden.

Mit Spannung wurde die Bekanntgabe der sportlichsten Klasse erwartet. So erhielt die Klasse 10a den Wanderpokal des Schulleiters für das Schuljahr 2016/17.



Mit dieser Siegerehrung ging das diesjährige Sportfest, welches durch die Klassenstufe 11 als Kampfrichter, als Betreuer und durch eine gut organisierte Verpflegung unterstützt wurde, erfolgreich zu Ende.

**S. Kirchner (Vorsitzende der Fachkonferenz Sport)**

### Gewi-Kurs 10 - Exkursion nach Erfurt am 08.06.2017

Gibt es Fair-Trade-Produkte in den großen Einkaufszentren Erfurts? Wie stehen Kunden, Verkäufer und Geschäftsinhaber zum Fairen Handel??

Um dieses herauszufinden, beschlossen wir unter der Leitung von Herrn Behrendt eine Tagesexkursion nach Erfurt durchzuführen, um nach Fair-Trade-Produkten zu recherchieren. Eine Schülergruppe hat bei ihren Umfragen herausgefunden, dass die meisten Menschen gar nicht genau wissen, was Fair-Trade-Produkte sind. 80 % derjenigen, für die Fair-Trade kein Fremdwort ist, wären zwar grundsätzlich bereit mehr Geld für fair gehandelte Produkte zu bezahlen, jedoch haben dies lediglich 20 % tatsächlich schon mindestens einmal getan. Eine andere Gruppe hat in zwei Lebensmittelläden Erfurts folgende Produkte gefunden: Kaffee, Schokolade, Schoko-Bananen, Rosen und einen Saft.

Die Textilgruppe konnte in den Einkaufszentren rund um den Anger trotz Nachfrage beim Verkaufspersonal weder Kleidung noch Schuhe auffinden, die das Fair-Trade-Siegel aufweisen.

Die Aufgabe meiner Gruppe war es, in Erfurt fair gehandelte Sportprodukte zu suchen und am Beispiel des Fußballs die Hintergründe zum Fair-Trade zu beleuchten.

Für die Fußball-Weltmeisterschaft werden ca. 60 Millionen Bälle hergestellt. Wenn man sich genauer informiert, stellt man fest, dass fast jeder Fußball aus Pakistan kommt. Insgesamt sind fast 40.000 Menschen in der Fußballindustrie Pakistans tätig. Aber warum werden die Bälle, die wir kaufen, vor allem in Pakistan hergestellt? Es ist einfach günstiger, als sie in Europa herstellen zu lassen. Die Näher bzw. Näherinnen verdienen nur einen Bruchteil des gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohns, umgerechnet um die 10 Cent pro Ball. Dadurch bleibt die Familie arm und die Kinder werden dann ebenfalls zum Arbeiten geschickt. Wie lässt sich das verhindern? Gibt es Fair-Trade Bälle? Was ist bei denen anders?

Es gibt mittlerweile Fair-Trade Bälle und diese sind nur unwesentlich teurer. Wenn man sich für einen Kauf des Fair-Trade Balles entscheidet, kann man sicher sein, dass die Leute, die ihn genäht haben, einen gerechten Lohn dafür erhalten haben. Die meisten Unternehmen sind nur an der eigenen Umsatzsteigerung interessiert, nicht aber an den Produktionsbedingungen. Sie bezahlen die Arbeiter pro Stück und nicht pro Stunde. Sie halten den Lohn so gering, dass man 12 Stunden pro Tag arbeiten muss. Auch am Wochenende! Dies erzeugt einen Teufelskreis für die gesamte Familie. Die Kinder haben keine Bildung, da sie arbeiten müssen und keine Zeit für Schule haben. Sie haben keine Aussicht auf einen besser bezahlten Job und bleiben ihr Leben lang in Armut gefangen.

Doch wie soll der Fair-Trade das verbessern? Was macht der Fair-Trade für einen Unterschied aus? Für die Fair-Trade-Produktion gibt es Regeln und Auflagen, die die Konzerne einhalten müssen, und zwar muss der Arbeitsstandort sich stetig verbessern, Kinderarbeit darf nicht stattfinden und die Gleichberechtigung der Geschlechter muss vorhanden sein, sprich gleicher Lohn und Gleichbehandlung. Das zeigt, dass Frauen vom Fair-Trade besonders profitieren. Ebenso wird in Gemeinschaftsprojekte wie zum Beispiel Mitarbeiterbusse investiert. Und woran erkennt man jetzt so einen Ball? Der Ball besitzt auf der Naht das Logo des Fair-Trade. Erschreckenderweise haben wir in Erfurt keinen einzigen Fair-Fußball gefunden. Das zeigt, dass diese gute Idee noch nicht wirklich bekannt oder verbreitet ist. Lediglich im Internet findet man ein relativ großes Sortiment, wenn man gezielt danach sucht. Im Endeffekt kann man sagen, dass viele Geschäfte in Erfurt noch keinen Wert auf Fair-Trade legen. Selbst als wir Mitarbeiter befragten, kamen meist Antworten wie: „Keine Ahnung“, oder: „... müsst ihr selber nachschauen“. Unser Eindruck war, dass es schlichtweg keine Fair-Produkte im Angebot gab. Höchstens so etwas wie Sportsocken, aber keine Fußbälle. Mein Wunsch ist es, dass die Unternehmen und Geschäfte mehr solche Projekte fördern und durch Fair-Trade etwas Gutes zum Wohl der Menschen beitragen.

Weiterführende Informationen und Bildquelle:

<https://www.fairtrade-deutschland.de>

**Richard Schwerdt (mit Ergänzungen durch die Mitschüler des GeWi-Kurses 10 (2016/17))**

### Nach 20 Jahren wieder im „Institut“ - Eine Schulführung durch das St.-Josef-Gymnasium Dingelstädt

Abitur 1997! Das ist 20 Jahre her und somit bietet sich ein Anlass, sich an die Schulzeit zu erinnern und zu schauen: Wer sind wir eigentlich? Wer waren wir? Wo kommen wir her?

Mit viel Neugier trafen sich rund 30 Absolventen des St. Josefs Gymnasium am 20. Mai in Dingelstädt. Sie hatten das große Vergnügen, gemeinsam mit dem Direktor der Schule das Gestern mit dem Heute zu vergleichen. Zuerst zeigte uns Herr Krippendorf seine „Mannschaft“, die für mich eher eine „Frauschaft“ zu nennen wäre, besteht das Kollegium doch in der Mehrzahl aus Frauen. Rund ein Drittel der Lehrer\*innen kannten wir von früher. Junge Lehrer\*innen damals, die dem Dingelstädter Gymnasium lange die Treue gehalten haben.

Neben den Klassenkamerad\*innen und Lehrer\*innen prägte das Gebäude unseres Gymnasiums wesentlich unsere Schulzeit.





Einige von uns kennen es seit der ersten Klasse, als es noch „POS Käthe Kollwitz“ hieß. Herr Krippendorf führte uns durch die Flure und die Klassenzimmer, durch die Aula und den Lehrerflur. Mit viel Stolz zeigte er uns die moderne technische Ausstattung der Schule. Die Lehrer\*innen unter uns staunten über diese fortgeschrittene Technik, die in Schulen in anderen Bundesländern nicht selbstverständlich ist.

Daneben schauten wir uns aber auch die gut gepflegte Schulbibliothek an, in der die ordnenden Hände engagierter Eltern deutlich zu sehen waren. In unserer Schulzeit gab es diese Bibliothek noch nicht. Es wäre mein Lieblingsort in der Schule gewesen. Die neue Schulturnhalle haben wir zum Glück nicht besichtigt. Turnhallen waren noch nie Orte, an denen ich mich besonders wohl gefühlt habe. Aber wir machten damals auch nur in sehr beengten und schäbigen Verhältnissen Sportunterricht, im Hauptgebäude im Saal und in der Aula.

Mit Bewunderung warfen wir einen Blick in die wunderschön renovierte Aula, in der noch die Tische und Stühle wie bei der Abiturprüfung angeordnet waren. Da konnten wir uns gut an die aufregenden Momente bei der schriftlichen Matheprüfung erinnern, als wir über Sinus und Cosinus schwitzten. Interessant waren dazu die Ausführungen von Herrn Krippendorf, der uns von den Veränderungen bei den Abiturprüfungen berichtete.

Auf dem Pausenhof diskutierten wir dann über Veränderungen in der Schülerschaft. In unserer Abiturzeit war das Rauchen ein wichtiges Thema. Das hat sich heutzutage weitgehend erledigt. Rauchen ist nicht mehr angesagt! Als gemeinschaftsstiftendes Element hat sich inzwischen das Laufen etabliert. So lud uns Herr Krippendorf dann auch herzlich zum Unstrut-Lauf im September ein. Sicher nehmen einige von uns die Einladung an, denn so ergibt sich eine weitere Gelegenheit, um sich mit der Schule verbunden zu fühlen. Wir danken Herrn Krippendorf für die Führung durch unser Gymnasium und das gemeinsame Erinnern, das uns als Abiturjahrgang zusammen hält.

**Christiane Nowak (Büttstedt)**

## Sonstiges

### Erstes Familiensportfest der Luhnewichtel

Glück muss man haben!

Nach Dauerregen am Vormittag drohte das Sportfest auszufallen, doch gegen Mittag verschwanden die Regenwolken und die Sonne ließ sich immer mehr blicken und das erste Familiensportfest konnte stattfinden.

Laut der Konzeption „Leben ist Bewegung - Bewegung ist Leben“ hatten die Kinder der Kindertagesstätte Luhnewichtel ihre Eltern, Geschwister und Freunde eingeladen, mit ihnen gemeinsam Sport zu treiben und Spaß zu haben.

Nach der Erwärmung zu dem Lied „Alles in Bewegung“ ging es los.

Die Kinder konnten in ihren einzelnen Gruppen beim Laufen und Tunnelkriechen um die Wette sportlich aktiv sein.

Dank an alle Eltern, die ihre Kinder angefeuert haben und für jede absolvierte Runde 50 Cent in die Kita-Kasse spendeten.



Der Spitzenwert beim Tunnelkriechen waren 10 Runden und beim Laufen 31 Runden. Alle Kinder wurden für ihre Teilnahme mit einer Medaille geehrt.

Auch die Erwachsenen konnten sich beim Staffellauf und Torwandschießen mit ihren Kindern sportlich betätigen.

Ein weiterer Höhepunkt war der Losverkauf mit 5 Hauptgewinnen, mit je zwei Eintrittskarten inklusive Fancards für die deutschen Leichtathletik-Meisterschaften am 8. Juli in Erfurt, gesponsert vom Deutschen Leichtathletik Verband.

Ein Glückwunsch an alle Gewinner!

Vom Losverkauf wurden 100.00 € an die Kinderhilfsorganisation Plan International Deutschland e.V. gespendet. Diese Organisation macht sich weltweit für Kinderrechte in den Entwicklungsländern stark.

Mit einem Eiswagen, kleine Obstbecher, Würste vom Grill und Getränke hatte man auch an das leibliche Wohl gedacht.

Wir möchten uns bei Serena und Alexander Schaffer, Dominique Sellmann, dem Elternbeirat und allen fleißigen Helfern bedanken, die uns so toll unterstützt haben.

**Die Kinder und das Team  
der Kindertagesstätte Luhnewichtel.**

## Die Reformation vor 500 Jahren und was geschah damals in unserer Gegend?

von Matthias Stude

Die evangelische Kirche feiert in diesem Jahr die 500. Wiederkehr des Thesenanschlages durch ihren „Stammvater“ Martin Luther. In diesem Jahr kommen auch die Katholiken an diesem Thema nicht vorbei. Unzählige Berichte, sei es in den gedruckten Medien oder in bewegten Bildern, greifen das Thema Reformation auf. Auch das Kloster Anrode litt unter den Folgen des Bauernkrieges im Jahre 1525, der ein Teil der Reformation war. Den Bauernkrieg hätte es ohne Luther wohl nicht gegeben. Zu dieser Hauptperson der Reformation, dem Dr. Martin Luther aus Eisleben, sei folgendes - natürlich wohl allseits bekanntes - gesagt: Martin Luther wurde am 10. November 1483 in Eisleben in der Grafschaft Mansfeld geboren. Sein Vater war Ratsherr, Bergmann und Minenbesitzer. Auch Martin sollte in die Fußstapfen seines Vaters treten, doch es sollte anders kommen. Auslöser für das Eintreten in ein Kloster und das Versprechen ein Mönch zu werden, war ein Gewitter Anfang Juli 1505 bei Stotternheim bei Erfurt. Am 17. Juli 1505 trat er in das Kloster der Augustiner-Eremiten in Erfurt ein; gegen den Willen seines Vaters Hans Luder. Auch Martin hieß seit seiner Geburt „Luder“ und nannte sich später erst Luther. 1508 ging er nach Wittenberg um Theologie zu studieren. Im Jahre 1510 oder 1511 zog er zu Fuß über die Alpen nach Rom, um, wie viele andere damals z. B. die Heilige Treppe am Lateran - auch „Scala Sancta“ genannt - auf den Knien zu erklimmen, um somit die Sündenvergebung für sich und seine verstorbenen Verwandten zu erlangen und sie aus dem Fegefeuer zu holen. Luther muss damals noch die gängige Bußpraxis akzeptiert haben. Später aber, war die Buß- und Ablasspraxis sein größter Kritikpunkt an der katholischen Kirche. Bei seiner Romreise war er aber auch entsetzt über den Sittenverfall der römischen Kurie. Luther bezeichnete damals - wie viele andere auch in jener Zeit - Rom als die „Hure Babylon“. Ein Jahr später promovierte er an der Universität in Wittenberg zum Doktor der Theologie und übernahm bis zu seinem Tode 1546 den Lehrstuhl der Bibelauslegung an dieser Universität, die Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen 1502 gegründet hatte.

Luthers neue Sicht auf die Bibel, erfolgte wohl erst in den darauf folgenden Jahren. Er entdeckte das Prinzip der „Gerechtigkeit Gottes“. Das „Solo gratia“ bedeutet: Allein aus Gnade, bzw. „Der Gerechte wird aus dem Glauben leben.“ Das „Sola fide“, soviel wie „Allein durch Glaube“ und das „Sola Scriptura“ bedeutet „Allein durch die (Heilige) Schrift“. Dies waren die drei Hauptgrundsätze der Reformation.

Luther lehnte das Zölibat ab. Das Leben im Kloster lehnte er auch ab; und wallfahren zu heiligen Stätten ebenso. Professionelle Kirchenhistoriker werden hier noch mehr aufzählen können als ich. Die damaligen Ablassbriefe, mit denen die Gläubigen die zeitlichen Sündenstrafen für sich oder bereits verstorbener Angehöriger mildern konnten, waren Luther ebenfalls ein Dorn im Auge. Der Ablassprediger Johann Tetzel, der zum größten Teil in Sachsen tätig war, verwendete damals einen bis heute bekannten Werbespruch: „Wenn das Geld im Kasten klingt, die Seele in den Himmel springt.“ Auch der Mainzer Kurfürst und Erzbischof

Albrecht von Brandenburg, der auch für unser eichsfeldisches Gebiet zuständig war, brauchte dringend die Einnahmen aus diesem Ablasshandel. Albrecht hatte Schulden bei der reichen Kaufmannsfamilie namens Fugger, die ihm durch ihr Geld das Kurfürstenamt erst ermöglichten. Dies geschah im Jahre 1514. Zudem war Kardinal Albrecht - aus dem Hause Hohenzollern - auch noch Erzbischof von Magdeburg und Apostolischer Administrator für das vakante Bistum Halberstadt. Als Kurfürst von Mainz war Albrecht auch Erzkanzler des Heiligen Römischen Reiches und somit einer der mächtigsten Kurfürsten damals. Die Einnahmen aus den Ablassbriefen durfte Albrecht nicht voll behalten. Nur eine Hälfte durfte er behalten, die andere wurde über die Alpen nach Rom gebracht, zur Finanzierung des Peterdomes.

Zu den damaligen Gesinnungsgenossen Martin Luthers gehörte einst auch der in unserer Gegend bekannte Revolutionär Thomas Müntzer. Der in der DDR als „Sozialrevolutionär“ gefeierte Thomas Müntzer, wurde 1489 in Stollberg im Harz geboren und studierte später in Leipzig und Frankfurt an der Oder Theologie. 1514 wurde er in Halberstadt zum Priester geweiht und ein paar Jahre später wurde er von Luther nach Zwickau geschickt, um dort eine Predigtvertretung zu übernehmen. Jedoch kamen bald Streitigkeiten mit dem dortigen Stadtrat auf und Müntzer verließ Zwickau in Richtung Prag, wo der tschechische Reformator Jan Hus seine Spuren hinterlassen hatte. Der Böhme Jan Hus wurde bekanntlich während des Konstanzer Konzils - am 6. Juli 1415 - öffentlich verbrannt. Dem Doktor aus Wittenberg jedoch, blieb das Feuer erspart.

Im Februar des Jahres 1523 hielt Heinrich Pfeiffer - ein ehemaliger Mönch des eichsfeldischen Zisterzienserklosters Reifenstein - in Mühlhausen, in der dortigen Marienkirche, seine ersten öffentlichen Predigten. Heinrich Pfeiffer war ein Anhänger Thomas Müntzers. Der eichsfeldische Pfarrer und Heimatforscher Philipp Knieb (1849-1915) nennt ihn (Pfeiffer) „einen abtrünnigen Mönch des eichsfeldischen Zisterzienserklosters Reifenstein. Dieser galt als der schlimmste Mönch des Klosters. Die neue Lehre Luthers war ihm willkommen.“[1]

Heinrich Pfeiffer suchte zuerst Zuflucht auf der Burg Scharfstein. Der dortige Ritter Hans von Entzenberg stellte ihn als Kaplan oder sogar auch als Koch und/oder Kellner ein. Der Aufforderung des erzbischöflichen Kommissarius Jacob Stauffenbühl, Pfeiffer zu entlassen, kam der Ritter nicht nach. Pfeiffer - auch Schwertfeger genannt - flüchtete wohl nach Niederorschel. Dieser Ort stand unter der Gerichtsbarkeit eines Luther-Anhangers. „Als er jedoch erfuhr, daß der Propst Arnold Luckart von Anrode auf dem Anzuge sei, um ihn zu verhaften, floh er in seine Vaterstadt Mühlhausen.“, so Philipp Knieb.

Thomas Müntzer kam im August 1524 das erste Mal nach Mühlhausen, nachdem er im kursächsischen Allstedt seinen Rückhalt verloren hatte und gründete nun in Mühlhausen den „Ewigen Bund Gottes“, dem zumeist Zunfthandwerker angehörten wie Gerber, Fleischer, Sattler, Schmiede oder Leineweber. Aber auch in der Reichs- und Hansestadt Mühlhausen konnte er sich nicht durchsetzen und wurde aus der Stadt gewiesen. So ging er im Winter 1524/25 nach Basel und Südwestdeutschland, wo es damals schon Bauernaufstände gab. Die Abgaben der Bauern wurden damals ständig erhöht und somit kam es zum Unmut gegen die adlige Obrigkeit und gegen die Klöster. Dort im Südwesten gab es die sog. „Bundschuh-Bewegung“. Im Februar 1525 kehrte Müntzer zurück nach Mühlhausen, zettelt einen Aufstand an, und gründet den „Ewigen Rat“, der nun die Geschäfte der Stadt übernimmt. Müntzer scharte nun alle wütenden Bauern um sich und zog mit ihnen in die umliegenden Schlösser und Klöster, um sie zu zerstören. Auch das Kloster Anrode, das ja nicht weit von Mühlhausen entfernt liegt, wurde eines der ersten Opfer der wütenden Bauern. Bis auf die Grundmauern soll das Kloster zerstört worden sein. Dies geschah am 28. April 1525. Vieh und Menschen wurden vertrieben. Es muss ein trauriger Anblick gewesen sein. Zum Glück hatte man die meisten Dokumente des Klosters ein paar Tage zuvor nach Heiligenstadt gebracht, um sie vor den herannahenden Bauern in Sicherheit zu bringen. Man ahnte es damals, dass es einen Aufstand geben würde. Ich glaube aber nicht, dass Müntzer selbst in Anrode war; aber vielleicht sein Mitstreiter Heinrich Pfeiffer. Das 1268 von einem Mühlhäuser Ritter namens Heinrich Kämmerer gegründete Zisterzienserkloster Anrode, wurde eines der ersten Opfer des damaligen Plünderungszuges. Die aufgehetzten Bauern durchzogen von Ende April bis Anfang Mai (1525) das ganze Eichsfeld. Klöster und Schlösser wurden am Ende sinnlos zerstört. Am 29. April

1525 wurde das Zisterzienserkloster Beuren geplündert; drei Tage später von Aufständischen aus Mühlhausen in Brand gesteckt. Das Zisterzienserkloster Reifenstein - eines der beiden Männerklöster auf eichsfeldischen Boden und im Jahre 1162 gegründet - wurde z. B. am 1. Mai 1525 durch die umherziehende Bauernhorde - mit ihrem Fackelträger Thomas Müntzer voran - zerstört. In den (ungefähr) letzten 200 Jahren kamen die Pröpste und Kapläne für Anrode ausschließlich aus Reifenstein. Am 26. April 1525 - zwei Tage vor Anrode - wurde das Benediktinerinnenkloster Zella / Friedenspring bei Struth erstürmt. Die Pröpste für Zella kamen aus dem Kloster Gerode, welches um 1100 als erstes Kloster auf dem Eichsfeld gegründet worden ist.

Die Schlacht bei Frankenhausen am 15. Mai 1525 verloren die Bauern. Die Fürsten siegten. Dem Herrn Luther kam dies sehr gelegen, denn er war der Meinung, dass der Mensch innerlich ganz frei sei, die Obrigkeit jedoch respektieren müsse. Die Bauern beriefen sich auf Luther und trotzdem missfiel Luther das Vorgehen der Bauern zunehmend. Thomas Müntzer zählt heute eher zu den Vertretern der „Radikalen Reformation“. Gewiss hat sich Müntzer für die Sache der armen Bauern eingesetzt. Aber Zerstörungen von gottgeweihten Stätten, kann wohl niemand gutheißen; damals so wenig wie heute.

Nachdem nun die Bauern ihre Wut an den teils armen Klöstern ausgelassen hatten, fielen diese gottgeweihten Stätten in eine traurige Periode. „Die Klöster Teistungenburg und Anrode hatten um 1570 weder das Dormitorium noch das Refektorium wiederaufgebaut.“[2] Für Anrode kann ich sagen, dass es in den folgenden 50 Jahren keine ordentlichen Pröpste und Kapläne mehr gab. Besser wird es in den anderen eichsfeldischen Klöstern auch nicht ausgesehen haben. Für Anrode bemerke ich: Eingesetzte Laienpröpste hatten kein Interesse an einer ordentlichen Klosterführung. Vielmehr veruntreuten manche Pröpste die Klosterurkunden, die bekanntlich für Historiker heute einen sehr großen Wert haben. Ein Anröder Propst, mit Namen Peter Sommersbach, ließ alle Urkunden nach Hessen bringen, wo sie fast 50 Jahre (zum Glück) unbeobachtet da lagen. Erst der umsichtige „Retter“ von Anrode, Propst David Böddener (ursprünglich ein Hesse) konnte sie 1595 wieder nach Anrode zurückbringen oder zurückkaufen. Auch eine Anröder Äbtissin, namens Anna von Hanstein, wurde wandend im Glauben und stellte 1565 sogar einen protestantischen Prädikanten als Klosterkaplan ein. Dieser war gleichzeitig auch Pfarrer für das dem Kloster unterstehende Gerichtsdorf Bickenriede. Nur ein Jahr dauerte der Spuk und schon 1566 bekam Anrode wieder einen einigermaßen ordentlichen Klostervorsteher, diesmal aus dem Zisterzienserkloster Reifenstein. Er heißt Johannes Oberfeld. Die wirkliche Wiederauferstehung des Klosters Anrode jedoch kam erst mit Propst David Böddener im Jahre 1577. Fast sämtliche im Bauernkrieg zerstörten Gebäude ließ er wieder aufbauen. 35 Jahre wirkte er in Anrode. Dazu war er auch gleichzeitig noch Propst des Benediktinerinnenklosters Zella bei Struth. David Böddener starb im Jahre 1612. Sechs Jahre später begann der 30-jährige Krieg an. Vieles was in mühevoller Arbeit seit 1525 wieder aufgebaut wurde, wurde, besonders 1632 durch die Schweden wieder sinnlos zerstört. Der 7-jährige Krieg (1756 - 1763) brachte zwar keine Zerstörungen, wohl aber viele drückende Abgaben und Einquartierungen fremder Heere.

Alle eichsfeldischen Klöster haben die Wut der Bauern damals zu spüren bekommen. Sehr lange dauerte es, bis sie sich wieder erholten. Die Konvente waren fast oder ganz leer. Die Schwesternhäuser unserer Tage - die als Nachfolgeeinrichtung der ehemaligen Klöster angesehen werden können und von denen viele in den letzten Jahren leider geschlossen worden sind, sind bekanntlich aus Nachwuchssorgen geschlossen worden. Diese Einrichtungen sind also von „innen“ her zur Auflösung gezwungen worden; die Klöster vor 500 Jahren durch „äußere“ Einwirkungen.

Das Todesurteil - wie es der Pfarrer und Chronist Nikolaus Görich nennt - über das Kloster erfolgte im Jahre 1810. Aus einem Frauenkloster wurde ein Rittergut. Ab den 1930er Jahren wurde in Anrode eine Flachsrösterei eingerichtet. Nach dem letzten großen Krieg, wurden die Klostergebäude wieder industriell genutzt, und zwar vom VEB Netz- und Seilerwarenwerk Schlotheim. Den Gebäuden hat die industrielle Nutzung nur geschadet. Heute ist man um den Erhalt der Gebäude sehr bemüht. Fördermittel von der Denkmalpflege werden im laufenden Jahr nicht fließen. Sehr bedauerlich, dass man an der Erhaltung eines, wenn nicht so sehr bedeutenden Kulturstätte wie dem einstigen Kloster Anrode, kein oder wenig Interesse hat. Verantwortliche Politiker vor

Ort sorgen sich um die Stabilität einiger Gebäude. Würde jetzt geholfen, würden die Ausgaben wohl um einiges geringer sein als später, dann explodieren die Kosten vielleicht umso mehr. Die Erhaltung der ehemaligen Klöster und sonstigen Einrichtungen sollte uns Eichsfeldern eine Herzensangelegenheit sein. Nicht umsonst wird das Eichsfeld für seine Schönheit in baulicher und landschaftlicher Hinsicht gerühmt. Wir sollten in dieser Hinsicht nicht müde werden, das Erbe zu erhalten.

[1] Unser Eichsfeld, 1912, Philipp Knieb, Der Bauernkrieg auf dem Eichsfelde (1525)

[2] Arno Wand, Reformation, Katholische Reform und Gegenreformation im Kurmainzischen Eichsfeld, Cordier, Heiligenstadt 1998

## Landratsamt des Unstrut-Hainich-Kreises

### Osteraktion des Kinderfreundlichen Landkreises

Traditionell zum Gründonnerstag lud der Kinderfreundliche Landkreis bereits zum neunten Mal Kinder zweier Kindertagesstätten zum Ostereiersuchen ein.

In diesem Jahr wurden am 13.04.2017 die Kinder der Katholischen Kita „ St. Elisabeth“ aus Bickenriede und die Kinder der Kita Lengefeld begrüßt.

Voller Erwartung stiegen sie am Schullandheim „Waldschlößchen“ aus dem Bus, der sie von den Einrichtungen abholte.

Bevor der Osterhase kommen konnte lernten die Kinder erst einmal seinen Lebensraum kennen. Bei einer Erlebnisführung durch den Wald wurde den Kindern spielerisch viel Wissenswertes vermittelt.

Mit tollen Eindrücken kehrten die Kinder zurück. Da wandern hungrig macht, wartete schon ein tolles Mittagessen auf sie.

Danach war aber kein Kind mehr auf dem Stuhl zu halten. Immer wieder hörten wir die Frage „ Ob wohl der Osterhase auch für mich was versteckt hat?“

Auf dem großen Freigelände des Schullandheimes begann jetzt die Ostereiersuche. Einige Kinder mußten sich richtig anstrengen ein Osternest zu finden. Der Osterhase hatte ganze Arbeit geleistet.

Am Ende waren aber alle glücklich, dass kein Kind vergessen wurde.

Für die kleinsten Kinder der Einrichtung brachte der Osterhase im Vorfeld die Nester in die Kindereinrichtungen.

Der Kinderfreundliche Landkreis möchte sich herzlich bei den Sponsoren, den Mitarbeitern des Schullandheimes und der Regionalbusgesellschaft bedanken, die mit dazu beitrugen, dass der Tag für die Kinder zu einem Erlebnis wurde.

### Unterstützung für den Sportverein Zella e. V.

Über eine Spende für die Sanierung am Sportplatz Zella durften sich am 15. Juni 2017 Präsident Marcel Thor und Vizepräsident Tobias Waldhelm vom Sportverein Zella e. V. freuen.

Landrat Harald Zanker übergab den beiden einen Scheck in Höhe von 1.000 EUR für die Erneuerung und Modernisierung der Umkleieräume.

Der Verein zählt derzeit ca. 40 Mitglieder, wovon die Hälfte aktiv im Spielbetrieb tätig ist. Das jüngste Mitglied ist Anfang 20 und das älteste Mitglied über 70 Jahre.

Mit dem Geld sollen die bisherigen Sportlerkabinen optisch aufgewertet werden, um optimaler vom Verein genutzt werden zu können.

„Um alle Sanierungsarbeiten vornehmen zu können ist der Verein auf weitere Sponsoren angewiesen“, so Marcel Thor.



(v. l.) Präsident Marcel Thor und Vizepräsident Tobias Waldhelm bei der Scheckübergabe

Jessica Motz  
Büro Landrat



## Impressum

### Amtsblatt der Gemeinde Anrode

**Herausgeber:** Gemeinde Anrode

**Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langewiesen, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de  
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

**Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:** Bürgermeister, Herr Urbach  
Hauptstraße 55, 99976 Bickenriede, Telefon: 03 60 23 / 57 00

**Verantwortlich für den Anzeigenteil:** David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreislise. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

**Verlagsleiter:** Mirko Reise

**Erscheinungsweise:** monatlich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet: Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.